

Abonnement:

Für 6 Monate. . 6\$000
 „ 3 Monate. . 3\$000

Anzeigen

werden billigst berechnet.
 Vorausbezahlung.

Erscheint

wöchentlich zwei Mal:
 Mittwoch u. Sonnabend.

Expedition:

Rua da Esperança Nr. 50.

Germania.

Mit der wöchentlichen Beilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Agenturen:

Santos: Bruno Feder.
 Campinas: Martin Merbach.
 Rio Claro: Otto Jordão.
 Piracicaba: B. Vollet.
 Rio de Janeiro: C. Müller.
 Rua do Hospício N. 91.
 Taubaté: José Maximiano de
 Carvalho.
 Curitiba:
 Dona Francisca: L. Kühne.
 Porto Alegre Gundlach & C.

Notizen.

Das Kaiserpaar wird am 25. d. sich nach Petropolis begeben und dort die heisse Zeit zubringen. Die Reise soll diesmal pr. Eisenbahn gemacht werden, welche bis auf den Gipfel der Serra bereits fertig ist.

Soccorros publicos. Durch Dekret vom 16. d. M. wurde dem Ministerium des Innern für die Verwaltungsperiode 1882—83 die Summe von 400 Contos überwiesen, welche zur Deckung der Unkosten verwendet werden sollen, die dem Staate durch Hülfeleistung bei der in Rio und in verschiedenen Provinzen des Reiches aufgetretenen Pocken-Epidemie erwachsen.

Die Direktion der **Paulista-Bahn** hat ebenfalls wie die der englischen Bahn beschlossen, den die italienische Oper in S. Paulo Besuchenden während der ganzen Opern-Saison für 3 Tage gültige Retourbillets zum einfachen Preise zu bewilligen.

Vorsicht. Am Dienstag wurde einem Herrn Antonio da Silva Pereira, welcher mit Familie von Campinas nach S. Paulo fuhr, ein von ihm als Passagiergepäck aufgegebenes Blechkoffer unterwegs erbrochen und verschiedene Gegenstände daraus entwendet.

Für die Ueberschwemmten in Paraty war vor einiger Zeit von der Redaktion der „Provincia“ eine Subskription eröffnet worden. Am Mittwoch ist die Sammlung geschlossen und von der genannten Redaktion die Summe von 250\$000, abzüglich 7\$000 für Porto und Registratur, per Post an den Municipalrichter von Paraty, Dr. Souza Neves, zur Vertheilung an die Hilfsbedürftigen abgesandt worden.

„A Evolução.“ In Santos erscheint unter diesem Titel eine neue Wochenschrift, welche, von Hrn. Francisco Martins dos Santos Junior geleitet, die bedeutendsten literarischen Capacitäten zu Mitarbeitern hat. Das Blatt bekennt sich zu keiner speziellen politischen Partei und behandelt mehr wissenschaftliche und literarische Fragen, sowie Gegenstände von allgemeinem Interesse.

Im **Handelsregister** wurde eingetragen der Geschäftskontakt der Herren Jorge Seckler und August Kagerah zum gemeinschaftlichen Betriebe einer Papierhandlung, Buchdruckerei und Buchbinderei in S. Paulo unter der Firma Jorge Seckler & Co. Kapital: 100:000\$000.

Jury in S. Paulo. Der Italiener Henrique Disposto, welcher das Haus des Fortunata Dias in Palmeiras erbrochen und einen kleinen neben einem Christusbilde aufbewahrten Geldbetrag gestohlen hatte, wurde zu acht Jahren Galeeren verurtheilt.

Von der Jury in Limeira wurden folgende Urtheile gefällt:

Adolpho Hüller, des Brudermordes angeklagt — freigesprochen.

João da Silveira, wegen Ermordung seiner Frau zu 12 Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

Antonio, Sklave von Sebastian de Barros e Silva, welcher einen seiner Arbeitsgenossen ermordete — zu zweihundertundfünfzig Peitschenhieben.

Polizei. Die hiesigen Blätter führen wiederholt Beschwerden über Ausschreitungen, Provokationen und öffentliche Ruhestörungen Seitens der Organe der öffentlichen Sicherheit. Es ist zu beklagen, dass bei der Ausstellung des Polizeipersonals zu wenig Rücksicht auf den moralischen Charakter und die Vergangenheit der Betreffenden genommen und Jeder, der nur einigermaßen gesunde Arme und Beine besitzt, ohne Weiteres als Ordnungshüter in den blauen Frack gesteckt wird.

Italienische Oper. Die Direktion derselben macht bekannt, dass sie für die drei Vorstellungen am Sonnabend, Sonntag und Montag (d. h. bei Billetkauf für alle drei zusammen) eine Preisermässigung von 10 Prozent eintreten lassen wird.

Komische Oper. Die gegenwärtig in Campinas befindliche Companhia do Principe Imperial hat bereits das Theater Gymnasio kontrahirt lassen, um eine Reihe komischer Opern zur Aufführung zu bringen. Die Gesellschaft wird den

2. Jan. hier eintreffen und am 4. Jan. mit den „Glocken von Corneville“ beginnen.

Ein Ketzergericht. Die Paulistaner freisinnige Presse behandelt seit einiger Zeit einen an der hiesigen Universität vorgekommenen Fall, welcher ein seltsames Licht auf die geübte religiöse Toleranz in akademischen Kreisen wirft. Bei den vor Kurzem an der Akademie stattgefundenen Examen wurde der Student der Philosophie Lacerda Werneck, welcher bereits 2 Jahre die Vorlesungen besucht und als ein sehr intelligenter und tüchtiger Schüler gilt, jedoch der positiven Richtung angehört, als durchgefallen abgewiesen, weil er in seiner Dissertation die Ideen der positiven Philosophie in einer Weise entwickelt hatte, die den in der Prüfungskommission vertretenen geistlichen Herren als etwas zu starker Tabak erschien, so dass sie ihre übrigen Kollegen dazu bestimmten, besagten Studenten zurückzuweisen. Noch mehr, er wurde vor das Forum der Akademie gestellt unter der Anklage, die Prüfungskommission durch in seiner Dissertation enthaltene, sowie auch im Corridor der Akademie mündlich geäußerte Injurien beleidigt zu haben. Die bei der Verhandlung vernommenen Zeugen vermochten indess, ebenso wenig als das schriftliche Aktenstück, nicht den mindesten Anhalt zu erbringen, auf Grund dessen eine Verurtheilung des jungen Rationalisten möglich gewesen wäre. Die Situation der akademischen Congregation war also eine sehr kritische, indem die Anklage wegen Injurien erwiesenermaßen nicht stichhaltig war. Da aber das neumodische Ketzergericht die Verurtheilung des Werneck einmal unter allen Umständen beschlossen hatte, so lautete der salomonische Wahrspruch auf — 2 Jahre Verweisung von der Universität wegen Angriffe gegen die Staatsreligion; also wegen eines Verbrechens, dessen er gar nicht angeklagt und worüber er gar nicht verurtheilt worden war.

Der Graveur Hr. Heinrich Schultze in Rua Florencio, welcher, wie wir in letzter Nr. berichteten, von Dieben heimgesucht worden, hat uns einen Brief in die Druckerei gebracht, in welchem er die in erwähnter Notiz enthaltene Angabe, es sei eine Anzahl ihm von verschiedenen Kunden anvertrauter Brillanten und Goldsachen gestohlen worden, als eine boshafte Verdrehung der Sache, als eine Lüge erklärt, die nur absichtlich gemacht worden sei, um ihm zu schaden. Es habe unter den gestohlenen Sachen, die allerdings Kunstwerke der Goldarbeit in ihrem ganzen Umfange repräsentirt hätten, absolut kein fremdes Eigenthum sich befunden, sondern sämtliche gestohlenen Sachen hätten ihm gehört.

Wenn gerade gegenwärtig nicht der Platz in unserem Blatte so knapp gemessen wäre, würden wir den ganzen Brief mittheilen.

Indem wir den stattgehabten Irrthum gern berichtigen und Hrn. Schultze wegen seines stattgehabten Missgeschicks aufrichtig bedauern, müssen wir aber zugleich die Beschuldigung aufs Entschiedenste zurückweisen, als ob wir jemals absichtlich unrichtige Nachrichten verbreiteten, um Jemand zu schaden. Wir haben zudem gar nicht die Ehre, Hrn. Schultze persönlich zu kennen und die Art und Weise der persönlichen Ueberbringung seiner schriftlichen Berichtigung bot uns auch keine Gelegenheit hierzu. Die Person, von welcher wir die Nachricht erfahren hatten, schien uns in jeder Weise glaubwürdig und zuverlässig, und ist gewiss weit entfernt, eine Benachtheiligung des Hrn. Schultze zu bezwecken. Wir bestreiten Hrn. Schultze gar nicht, dass unser Reporter sich geirrt haben kann — also warum gleich ohne Weiteres so ungemeinlich werden?

Kaffee in China. Das „Jorn. do Comm.“ schreibt:

Um dem schädlichen Opiumgenusse in China entgegen zu wirken, beabsichtigt der gegenwärtig unter uns weilende chinesische Prälat in seiner Diözese den Genuss des Kaffees auszubreiten. Die christliche Liebe hat sich noch niemals vollständiger mit den ökonomischen Verhältnissen verbunden, als hier in diesem Fall, und so wird, wie wir hören, der hiesige Verein „Centro da Lavoura e Commercio“ eine bedeutende Quantität

brasilianischen Kaffee für diesen verdienstlichen und nützlichen Zweck beitragen.

Rio de Janeiro. Auf Einladung der Herren Dr. Gruel (Pastor der deutsch-evangel. Gemeinde), Dr. Nägeli und Dr. Schreiner hat im Konferenz-Saale des Lyceums für Kunst und Gewerbe eine Versammlung stattgefunden, um über die Gründung eines deutschen Hospitals zu berathen. An der Diskussion nahmen die Herren Scholtz, Spicher und Repsold Theil, welcher letzterer den Vorschlag machte, auch die in Rio wohnhaften Schweizer dazu einzuladen. Es wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Dr. Gruel, Dr. Nägeli, Schreiner, Diedrichsen, Barth, Dr. Peckolt und Repsold, ernannt, um diese Frage zu studiren und darauf bezügliche Vorschläge zu machen.

— Im Bureau der Compagnie der Pacificdampfer in Rio wurde am Dienstag durch einen Angestellten des Hauses die Summe von 14 Contos geraubt, welche in einer verschlossenen Kiste nach dem Norden geschickt werden sollten. Der Diebstahl wurde entdeckt und der Thäter verhaftet. Da der ganze Betrag zurückerstattet wurde, so nahm der Chef des Hauses von einer weiteren Bestrafung Abstand und begnügte sich, den Schalksknecht zu entlassen.

— In der Rua S. Jorge sollen, wie „Gazeta“ sagt, über 20 Spielhöhlen existiren.

— Am Morgen des 19. d. starb der Tenente-General Joaquim José Gonçalves Fontes, einer der Tapferen aus dem Paraguaykriege. In letzter Zeit bekleidete er die Stelle eines Präsidenten bei der Kriegs-Intendantur.

Der **philantropische Gastwirth** João Diogo Soares de Brito, Besitzer des Hotels Novo Mundo, hat der Sociedade Amante da Instrução am ersten Jahrestage ihrer Eröffnung 50 Prozent des Gewinnes aller in seinem Hotel verkauften Frühstücke und Mittagessen versprochen.

Eine neumodische Reklame.

Die **transatlantische Feuerversicherungsgesellschaft** in Hamburg, bei welcher die in vergangener Woche niedergebrannte Fabrik der Herren Schumann & Co. in Rio mit 350 Contos versichert war, hat durch ihre Agenten, die Herren Backhuser & Meyer, welche bei dem Brandunglück anwesend waren, ihre sofortige Bereitwilligkeit zur Vergütung des Schadens erklärt.

Mord bei Neufreiburg. Der bei der Ermordung des Gastwirths von Neufreiburg schwer verwundete Antonio Manoel Martins ist bald darauf ebenfalls gestorben. Der Polizei-Chef der Provinz Rio ist nach Neufreiburg gekommen, um die Untersuchung einzuleiten.

Unvorsichtigkeit. Blätter aus Rio erzählen folgenden Vorfall: In der Nähe der Schiesschule in Realengo wurde am 15. d. die Leiche des als Viehhüter beim städtischen Schlachthaus in Santa Cruz angestellten José Paluceno in schrecklich verstümmeltem und verbranntem Zustande gefunden. Nähere Nachforschung ergab Folgendes: Der Unglückliche war in die Gegend gekommen, wo am Morgen Artillerie-Schiessübungen stattgefunden hatten. Eine von ihm aufgefundene, nicht geplatze Bombe erregte seine Neugier, und nicht zufrieden mit dem blossen Ansehen, zündete er ein Streichholz an und brachte Feuer an das Geschoss, welches explodirte und ihn in Stücke riss.

Von **Bragança** schreibt das dortige Blatt: Der Verbrecher Leonardo Zarotetti, Italiener, welcher vor einiger Zeit hier seinen Landsmann José Fiandro ermordet hatte, war zur grösseren Sicherheit nach dem Gefängnis in S. Paulo abgeliefert worden. Derselbe sollte nun vor die Jury hiesiger Stadt zur Aburtheilung gestellt werden, doch gelang es ihm unterwegs, den beiden Soldaten, die ihn transportirten, zu entweichen. In Rio Acima überuachteten die Wächter mit dem Gefangenen, und nachdem die ersteren eingeschlafen, ging der Gefangene, der nicht gefesselt war, ohne das geringste Hinderniss zu finden seiner Wege.

Gewissenhafte Jury. Die Session der Jury in Bananal am 14., 15. und 16. d. ist resultatlos wieder aufgehoben worden, weil die Herren Geschworenen sich nicht in genügender

Zahl eingefunden hatten. Die drei vorbereiteten Prozesse werden infolge dessen erst in der nächsten Session im März zur Verhandlung kommen.

Berichtigung. Die in dem Artikel „Die deutsche Schule“ in voriger Nr. enthaltene Mittheilung, dass Hr. Oberlehrer F. Burmeister in Gemeinschaft mit Hrn. Ullmann ein Collegio errichten werde, müssen wir nach erhaltener genauer Information dahin berichtigen, dass Hr. Ullmann an der Errichtung und Leitung des gedachten Instituts nicht theilhaftig ist, und das Unternehmen unter alleiniger Verantwortlichkeit und Rechnung des Hrn. Burmeister in's Leben treten wird.

Die **Provinzialkammer**, welche behufs Revision der bestehenden Provinzialzölle zu einer ausserordentlichen Session einberufen wurde, ist vorgestern eröffnet worden. In der bei diesem Anlasse gehaltenen Rede des Präsidenten finden sich über den Verhandlungsgegenstand folgende Stellen:

Die für die Provinz, von den über Santos und über Cachoeira eingeführten Gütern, an der Eisenbahn erhobenen Steuern ergaben in der Rechnungsperiode 1881—82 220 Contos, in den drei Monaten Juli bis September der laufenden Periode 56 Contos.

Der Zustand der Finanzen der Provinz ist kein ungünstiger.

Die Gesamt-Einnahme der abgelaufenen Periode betrug 4.014:688\$381, und zwar 206:796\$381 mehr als sie im Budget veranschlagt war. Im ersten Trimester der laufenden Periode belief sich dieselbe auf 709:402\$000.

Tivoli-Garten. Freunde eines gemüthlichen Aufenthalts in schattigem Grün bei einem guten Glase Bier machen wir auf den Tivoli-Garten des Hrn. José Kauer hierdurch besonders aufmerksam. Man macht mit den Bonds eine angenehme Spazierfahrt und findet dort einen gut in Stand gehaltenen Garten mit traulichen Plätzchen; auch fehlt nicht der entsprechende Stoff für die Verheiratheten der Gambrinus. Die beiden Kegelbahnen sind als vorzügliche bekannt. Wir bemerken nur noch, dass Herr Kauer die als eine der besten geltende italienische Musikkapelle kontraktirt hat, welche jeden Sonntag Nachmittag im Garten, Abends dagegen in dem neu erbauten Tanzsaal ihre heiteren Weisen ertönen lassen wird. Für die bevorstehenden Festtage dürfte die Wallfahrt nach diesem Götterhain eine sehr lebhaft werden.

Rebellion. Am Mittwoch Abend wurde auf telegraphische Requisition die in Campinas stationirte Truppenmannschaft von ca. 50 Mann mittelst Extrazug nach Limeira befördert, wo sie gegen 11 Uhr Nachts ankam und dann zu Fuss nach einer dem Coronel Flaminio Ferreira de Camargo gehörigen, 3 Leguas von Limeira entfernten Fazenda marschirte, um gegen einen daselbst befürchteten Sklavenaufstand einzuschreiten. Um 2 Uhr auf der Fazenda angelangt, wurden von den daselbst befindlichen 50 Sklaven verschiedene festgenommen und eingesperrt, welche das Geständniss ablegten, dass sie beabsichtigt hätten, am folgenden Tage (Donnerstag) sich zu erheben und durch 4 ihrer Mitsklaven dazu verführt worden seien. Die Rädelsführer und Verdächtigen wurden hierauf eingesperrt, eine Anzahl Sklaven durchgepeitscht und die Truppenmacht kehrte am Donnerstag nach Campinas zurück.

An der **Academie der schönen Künste** in Rio ist der Lehrkursus für Graviren in Metall und Edelsteine durch einen Kursus für Holzschnidekunst (Xylographie) ersetzt worden.

Freche Spitzbuben. In Piracicaba brachen in der Nacht vom 16. zum 17. die Diebe in die Wohnung des Kommandanten des dortigen Polizeidetachements, wurden aber beim Einpacken durch eine zufällig hinzukommende Person überrascht, so dass sie unter Zurücklassung ihres Raubes die Flucht ergriffen. Ein dabei verlорener Hut führte zur Entdeckung der Langfinger, eines gewissen João Antonio de Moraes und dessen Sohns, welche auch im Verdacht stehen, mehrfach vorgekommene Viehdiebstähle begangen zu haben.

In **Dona Francisca** starb am 10. d. Frau Johanna von Lasperg, Ehefrau des dortigen Polizeidelegaten Ludwig von Lasperg.

Wie wir aus der „Gazeta de Joinville“ ersehen, beabsichtigen die Herren Lima Junior und Queiroz in Rio eine neue Verbindungslinie zwischen Rio de Janeiro, S. Francisco und Itajahy einzurichten. Es soll ein kleiner Dampfer angeschafft werden, welcher monatlich zwei Rundreisen zwischen den genannten Häfen zu unternehmen hätte. Die genannten Herren haben an die Geschäftshäuser dieser Kolonien ein Cirkular gerichtet, worin sie um Besprechung der Angelegenheit und Mittheilung näherer Angaben über den etwa zu erwartenden Güter- und Personenverkehr, den voraussichtlichen Nutzen des Unternehmens, die von den Kolonien eventuell zu leistende pekuniäre Unter-

stützung etc., erbitten. Die Frachtpreise sollen sehr niedrige sein und denjenigen der Segelschiffe ziemlich gleich gestellt werden.

Nachfolgende **originelle Publikation** finden wir in der Donnerstags-Nummer des „Diario de Santos“. Wer zu errathen vermag, in welcher Sprache das Schriftstück abgefasst ist, erhält eine Prämie.

„Ilm. sr. Ferdinando Schalze, dono do Café Hotel Central

Espero a resposta de minha carta dirigida no dia 20 deste mez; do contrario em publicarei sua biographia em este Diario de Santos.

Sch bitte freundlich Herrn Ferdinando Schalze gegenwärtig Besitzer des Copi Houses Hotel Central mir gütigst den Inhalt meines Liefes nom 20 dieses Monats wiederholen falls werde ich seine Biographie oder seine Vergewaltigung in die Tefligkeit bringe engültig für ein Mondt.

Wurstfrarikout Georg Stend.“

Neueste Nachrichten.

Paris, 19. Dez. Hr. Gambetta ist ernstlich erkrankt; seine Verwundung an der Hand, welche man für geheilt hielt, hat sich aufs Neue verschlimmert; der Patient hat Fieber und sein Zustand erweckt einige Besorgnisse.

Ein späteres Telegramm vom 20. meldet, dass Gambetta wieder etwas besser sich befinde.

— 19. Dez. Die vom Senat ernannte Kommission, welche ihr Gutachten über das von Herrn Naquet vorgelegte Ehescheidungsgesetz abgeben soll, hat sich gegen dieses Gesetz ausgesprochen.

Montevideo, 19. Dez. Man theilt mit, dass Montero sich nach Bolivien begeben habe, um mit Campero zu verhandeln; ferner, dass Pierola an seine Freunde in Lima telegraphirte, er werde von seiner projektirten Reise nach Peru vorläufig abstehe.

Bahia, 20. Dez. Das Appellations-Tribunal hat den Postkassirer, welcher bekanntlich wegen Unterschlagung von Postgeldern verhaftet worden war, „Habeas-corpus“ (persönliche Freilassung) gewährt.

Buenos-Ayres, 21. Dez. Die argentinischen Truppen erlangten einen glänzenden Sieg über die Indianer, welche die Bewohner der Campagne durch ihre Ueberfälle in beständiger Angst und Sorge erhielten. Die Indianer erlitten so bedeutende Verluste, dass eine Beunruhigung der friedlichen Bewohner wohl für lange Zeit nicht mehr zu fürchten ist.

Versteigerungen.

Montag den 25. d., 11 Uhr, 3 Wohnhäuser in Rua de S. João, Ecke der Rua D. Maria Thereza. (Continho.)

In SANTOS erwartete Dampfer: Ramses, von der Westküste, d. 24. Giava, vom Laplata, d. 25.

Abgehende Dampfer: Buenos-Ayres, nach Hamburg, d. 24. America, nach Rio, d. 24. Rio Grande, nach Rio, d. 24. Rio de Janeiro, nach den Südhäfen, d. 26.

— In Würzburg hat ein Student den Hauptmann Emmerich im Duell erschossen. Der Student, ein Brasilianer, soll die Frau des Hauptmanns auf der Strasse attackirt und von diesem eine Ohrfeige erhalten haben.

— In Neapel hat sich der dortige österreichische Konsul erschossen.

— Das belgische Heer hat eine überraschende Erbschaft gemacht. Eine betagte Jungfrau in Brüssel hat ihm ihr Vermögen von 1 Million Fr. vermacht. So entschieden wie ihre Zuneigung hat sie aber auch ihre Abneigung angedrückt; denn zehn unanentlich bezeichnete Regimenter hat sie von der Erbschaft ausgeschlossen, ohne den Grund ihres Grolles anzudeuten.

— Wie gross in England das Interesse für die Ausbreitung des Christenthums unter den nichtchristlichen Völkern ist, ersieht man aus Folgendem: In Warrington hat ein Herr Jones der englisch-kirchlichen Missionsgesellschaft 1,500,000 Mark geschenkt mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass die Zinsen dieses Kapitals ausschliesslich auf die Mission in China und Japan verwendet werden sollen. In England werden überhaupt jährlich 13 Millionen M. an freiwilligen Beiträgen zur Mission gegeben.

— Ein an der Leichenhalle zu New-York angestellter Arzt hat eine Substanz zusammengesetzt, wodurch die Leichen in ihrer früheren Form und Gestalt erhalten werden können, so dass z. B. die bei manchen Leichen eintretende Anschwellung und blaue und schwarze Flecken etc. verhütet resp. vertrieben werden und der Körper die weisse Farbe behält.

— In Montevideo ist am 2. d. eine Bombenfabrik und Pulverdepot in die Luft geflogen. Der gerade in dem Hause anwesende Eigenthümer, der Pyrotechniker Felipe de Ferrari und sein Sohn wurden sofort getödtet und furchtbar verstümmelt, eine in der Nähe befindliche Frau tödtlich verwundet. Ein zweiter Sohn des Ferrari ist über diesen Unglücksfall verrückt geworden.

— Das Kriminalgericht in London vernurtheilte einen William Brooksam zu 10 Jahren Zwangsarbeit, weil er einen Drohbrief an den Prinzen von Gallien gerichtet hatte.

— Die Adventisten, eine religiöse Sekte in Massachusetts, erwarten das Eintreten einer Sündfluth vor Ende dieses Jahres. Das Haupt der Sekte hat deshalb den Plan gefasst, eine Aktiengesellschaft zur Erbauung einer grossen Arche zu gründen, damit die Frommen sich beim Eintreten der Sündfluth retten können. Eine 20 Dollar-Aktie berechtigt den Inhaber zu einer Zwischenendeekspassage auf der Arche, während er sich für 50 Dollar in der ersten Kajüte retten darf. Für mitzunehmende Thiere muss besonders bezahlt werden.

Deutsche Schule in São Paulo.

Der Verwaltungsrath bringt hiermit zur Kenntniss, dass an Stelle des bisherigen Oberlehrers Herr **Carl Bolle** die Leitung der Schule übernehmen wird.

Da Herr Bolle in seinen früheren Stellungen hier, in Santos, Rio de Janeiro und Porto Alegre (im Collegium des Herrn Dr. Aust) sich aufs Beste bewährt hat, glauben wir, den Eltern, die bis jetzt ihre Kinder unserem Institute anvertrauten, die Versicherung geben zu können, dass der Gang der Schule in keinerlei Weise eine Störung erleiden wird, und hoffen, dass die deutsche Colonie das Werk, welches mit so vielen Opfern geschaffen wurde, auch ferner unterstützen werde.

Die Ferien endigen mit dem 1. Januar 1883 und sind etwaige Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern an den Unterzeichneten zu richten. São Paulo, 23. Dezember 1882.

Für den Verwaltungsrath:
B. Standigel, Präsident.

Indem ich hiemit zur Kenntniss bringe, dass ich mit heut. Dato aus meiner Stellung als Oberlehrer der deutschen Schule scheide, sage den Eltern der jetzigen sowie der früheren Schüler dieses Instituts meinen innigsten Dank für die mir gewährten Beweise von Achtung, Vertrauen und Freundschaft.

Gleichzeitig bringe mit Gegenwärtigem zur Anzeige, dass ich meine Entlassung aus obiger Stellung erbeten habe, um ein Institut, bestehend aus Schule und Pensionat, auf eigene Rechnung zu gründen, benannt und gelegen wie folgt:

COLLEGIO TEUTO-BRASILEIRO

Rua do Senador Florencio de Abreu (frühere Rua da Constituição) N. 34

Für die Schule werden Knaben und Mädchen von 6—14 Jahren und für das Pensionat nur Knaben besugten Alters aufgenommen. Unterrichtsplan und Aufnahmebedingungen bringen die nächsten Nummern dieser Zeitung.

Hoffend, dass es mir gelingen wird, auch mit diesem Institut Erfolg und Anerkennung zu erwerben, bitte um Vertrauen zu meiner Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete des Unterrichts und der Erziehung.

Francisco Burmeister.

WEINE!

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager unten benannter Sorten, deren Güte garantirt und die zu den billigsten Preisen abgegeben werden:

Ebersheimer Mittelberg
Niersteiner
Moselblümchen
Marcobrunner
Hochheimer
Scharlachberger
Rüdesheimer Berg
Steinwein Boxbeutel
Steinberger Cabinet
Schloss Johannisberg

ECHTEN TOKAYER
besten Qualität

CHAMPAGNER
Carte blanche u. carte noir de Duclere & C.

J. FLACH

N. 63 — Rua de S. Bento — N. 63

DAS KORBWAAREN-LAGER

VON EDUARD PLANDER

N. 2 Ladeira de São João N. 2

ist durch eine neue Sendung **feinster Korbwaaren** und **Galanterie-Artikel** aus den besten Fabriken Deutschlands reich assortirt und hält sich dem geehrten Publikum namentlich für

Einkäufe zu Weihnachts-Geschenken

bestens empfohlen. Man findet eine grosse Gleichzeitigkeit bringe meinen

Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten. Vorrath der verschiedensten

Korbmöbel



eigner Fabrik

in empfehlende Erinnerung.

GROSSE WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

N. 56 — Rua de S. Bento — N. 56

Der Unterzeichnete empfiehlt einem geneigten Zuspruch seine diesjährige reiche Auswahl **hübscher neuer Spielsachen** zu mässigen Preisen, sowie auch sein Lager von **Photographie- und Chromo-Alben** in hochfeiner und solider Ausstattung; ferner hübsche **Phantasie-Artikel** zu Geschenken für Damen und Herren.

Otto Schloenbach.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich meinen geschätzten Landsleuten eine reichhaltige Auswahl

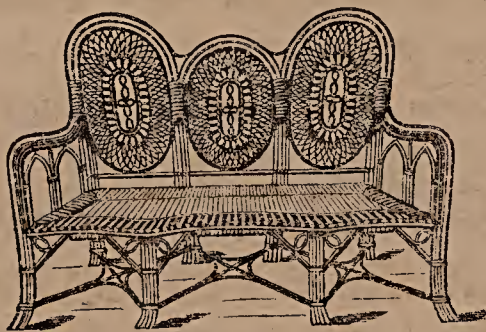
deutscher Jugendschriften von den beliebtesten Autoren

wie **Franz Hoffmann, G. Nieritz, Horn**, sowie Erzählungen und Märchenbücher von **Campe, Cooper, Thekla Gumpert, Gellert, Stein** etc. etc.

Auch werden zu jeder Zeit Bestellungen auf Bücher in deutscher und anderen Sprachen, Zeitschriften, Landkarten etc. unter günstigen Bedingungen und zu promptester Besorgung entgegen-
genommen.

F. C. PAULY,

N. 93 — Rua São Bento — N. 93



No. 2 C.

GROSSE WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

bei

GUILHERME WITTE

N. 85 RUA SÃO BENTO N. 85

früher Rua do Ouvidor N. 42.

Besonders empfehle ich meine

Kindewagen

in 20 verschiedenen Sorten, deutsche, französische und holländische Façon, von 25\$000 bis 60\$000 die hochfeinsten, mit abnehmbaren mechanischen Patent-Verdecken und englischen Stahlfeder-Gestellen.

Puppenwagen

in 14 verschiedenen Sorten, von 4\$500 bis 16\$000.

Krankenfahrstühle

neuester Construction, mit Lenkvorrichtung und englischen Prima-Stahlfedern.

Complete Möblements

Kinderbetten, Puffs, Blumentische, Blumenständer, Laufkörbe für laufenlernende Kinder, Wiegen, Papierkörbe, Teppich-
anklopfer, Messerkörbe, Nähkörbe, Staubtuchkörbe (garnirt), Kinder-
klappern, Handtaschen, und Handkörbe in 60 verschiedenen Mustern,
deutsche Reisekörbe, Wäschekörbe, Klaviersessel, Notenständer, Garde-
robehalter, etc.

Passende Geschenke für Kinder:

Sophas, Tischchen, Schankelstühle, Lehnstühle, voll-
ständige Kindermöblements.

Ferner nehme **Bestellungen** entgegen auf Gartenlauben und Gartenmöblements, Bücher-
schränke, Cigarrenschränke, Schirm- und Stockständer, Gitterwerke, Bettschirme, Fenstervorsätze,
Corset- und Kleidergestelle, Arbeits- oder Nähständer, Blumentische mit Vogelbauer, Blumenbeet-
Einfassungen für Gärten, Epheugitter und Wände, Flaschenkörbe, Handtuchhalter, Zeitungs-
ständer, etc. etc.

Sämmtliche in meiner Fabrik gefertigten Waaren sind solid und elegant gearbeitet und
halte die billigsten Preise. Anträge nach Auswärts werden prompt und reell besorgt.

Frische Voll-Häringe

ausgesuchte Waare, in kleinen Tonnen von einem
Dutzend, verkauft zu äusserst billigem Preise

Wilh. Christoffel.

Gesucht

wird gegen guten Lohn ein **tüch-
tiges Mädchen**, das gut kochen
und plätten kann, Rua Alegre 46.

Gesucht

ein **intelligenter Junge**, welcher
Lust hat, die Photographie zu erlernen.
Näheres Rua 25 de Março N. 14.

TIVOLI-GARTEN.

Jeden Sonn- und Feiertag, von 3 Uhr ab

CONCERT IM GARTEN

und von 7 Uhr ab

Tanz-Musik im neuerbauten Saale.

Für gute Getränke sowie kalte Küche ist bestens
gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst
ein **José Kauer.**

Gesellschaft Germania.

Sonntag den 31. Dezember c.

SYLVESTERBALL

mit vorhergehender

musikalischer und theatralischer Abendunterhaltung.

São Paulo, 17. Dezember 1882.

H. J. Krüger,
I. Secretär.

A FACTINIZA

28 D Largo do Rosario 28 D

Für

Weihnachten, Neujahr & Drei Könige

empfehlen die Unterzeichneten ihr

reichhaltiges Lager japanesischer Galanterie-Artikel,

Glacé-Handschuhe,

feinste **Parfümerien** aus den renommiertesten
Fabriken,

feinste seidene Fichus, Damentaschen von bestem
russischen Leder,

Kragen und Manschetten, gestickte Paletots

für Damen, reiche Auswahl von

Phantasie-Artikeln, Brieftaschen

Necessaires, Cigarren- und Cigarretten-Taschen,

Strümpfe für Damen, Herren
und Kinder.

PAREDES & GUIMARÃES

28 D Largo do Rosario 28 D

ARTIKEL

für

WEIHNACHTEN NEUJAHR

und Drei Könige

im **Goldwaaren-Geschäft**
von

JOSÉ WORMS.

Wegen Liquidation des Geschäfts werden

Goldwaaren und Schmuckgegenstände

welche vorzüglich zu Festgeschenken sich eignen
zu sehr mässigen Preisen verkauft.

25 RUA DIREITA 25

SÃO PAULO.

Zur Beachtung.

Meinen geehrten Abnehmern von

HOPFEN

zur Nachricht, dass ich mit dem Bremer Dampfer
„Graf Bismarck“ eine Sendung

1882er Spalter Gewächs

empfangen habe und als Prima-Waare bestens
empfehle. **Wilhelm Christoffel.**

AUSVERKAUF

bis zum Jahreschluss

einer Parthie fertiger Anzüge

von eugl. Bukskin, per Anzug

20\$000.

Dergleichen in besserer Qualität

30\$ — 35\$000.

Alpaca-Röcke

6\$000

Leinene Staubmäntel

8\$000

Do. Hosen

3\$500

bei

LUPTON & C.

59 Rua São Bento 59

NEUER ALMANACH VON SÃO PAULO

FÜR DAS JAHR

1883

ein hübscher Octav-Band von 528 Seiten.

INHALT:

Calendarium, Fahrpläne der Eisenbahnen, Genealogie des Kaiserlichen Hauses, Senat und Deputirtenkammer, Wähler-Verzeichniss der Provinzial-Hauptstadt, Verzeichniss der Verwaltungs- und Polizei-Behörden, sowie der Handels- und Industrie-Geschäfte der Städte

SÃO PAULO, SANTOS, CAMPINAS & RIO CLARO.

Ferner enthält der Almanach noch einen speziell für denselben bearbeiteten

PLAN DER STADT SÃO PAULO.

Preis: Brochirt 2\$000. Cartonirt 2\$500. Auf feinstes Papier in Prachtband 5\$000.

Es befindet sich noch im Druck, und wird bis Ende dieses Monats erscheinen:

FOLHINHA COMMERCIAL

Ein eleganter auf Carton befestigter Abreiss-Kalender.

Zum Aufhängen an die Wand: 1\$000. Auf einem Block, auf den Tisch zu stellen: 1\$500.

JORGE SECKLER & C.
SÃO PAULO.

Zu haben in **CAMPINAS** bei Jacob Bolliger & C. und Gomes Pinto Cardozo & C.; in **RIO CLARO** bei Campos Negreiros & C.; in **SANTOS** bei J. Martin Linier; und in **SOROCABA** bei Chr. Exel.

Ich erhielt eine frische Sendung

SAAZER und SPALTER HOPFEN

wirklich **Prima - Qualität**, in Ballen zu 50 Kilos, den ich billigst abgeben kann. Ausserdem empfehle

CHEVALIER SAALMALZ
Prima-Korken & Russ. Hausenblase
zu sehr mässigen Preisen.

Frederico Krueger, Rua do Ouvidor 19.

Ein ganz neues, ungebrauchtes

PIANO

aus einer der besten deutschen Fabriken, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im Hotel Albion.

Christbäume (Pinheiros)

in schönster Auswahl, sind vorrätzig Marco da Meia Legua N. 278, Chacara von T. Robert Kirsten.

Den 23. und 24. Dez. bringe ich, um meinen geehrten Kunden den Weg abzukürzen, einen Transport Christbäume zu Hrn. Herm. Haas, Travessa da Caixa d'agua N. 5.

T. Robert Kirsten.

F. C. PAULY

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von

Spielwaaren und Puppen.

N. 93 — Rua São Bento — N. 93

Soeben frisch angekommen
und im

DEPOSITO NORMAL

56 Rua da Imperatriz 56
zu haben:

Grüne, gelbe Erbsen
Spelt-Erbsen
Linsen
Graupen
Perl-Graupen
Spels-Gries
Perl-Sago
Weisse Schmalbohnen
Bickbeeren getr.
Pflaumen
Äpfel
Kirschen
Corinthen
Sardellen
Pfeffer- und Salz-Gurken
Mandeln u. s. w. u. s. w.

Schweizer-,
Edamer-,
Parmesan-
Käse.

Gratulations - Karten

in grosser Auswahl und zu billigen Preisen
empfiehlt
Otto Schloebach,
Rua São Bento 56.

Bekanntmachung.

Ich Endesunterschriebener warne hiermit einen Jeden, meinen früheren Arbeiter, den p. Haus Müller aus Holstein nur mit der nöthigen Vorsicht in seinem Hause aufzunehmen, weil derselbe sich unter Missbrauch meines Namens einer Geld-Erpressung gegen meinen Pflegesohn auf der Landstrasse von Campinas nach Campo Grande zu Schulden kommen liess.

Heinrich Wohler,

Grundbesitzer am Campo Grande bei Campinas.

Eine gute Köchin

wird in der Rua do Comercio N. 29 gesucht und guter Lohn bezahlt.

Zu verkaufen

ein Stück Land sowie eine Kolonie in São Bernardo, welche gegenwärtig bepflanzt ist, und von sehr fruchtbarem Boden. Reflektanten wollen sich gefälligst an **Gustav Rathsam** in São Bernardo wenden.



Kaiserlich Deutsche Post.

Der Postdampfer

BUENOS AYRES

Kapitän Mahlmann
ist am 18. Dezbr. von Hamburg eingetroffen und geht am **24. Dez.** über Rio, Bahia und Lissabon nach **HAMBURG.**

Der Postdampfer

VALPARAISO

Kapitän von Holten
wird am 30. Dez. von Laplata erwartet und geht am **2. Jan.** über Rio, Bahia und Lissabon nach **HAMBURG.**

Weitere Auskunft ertheilen die Agenten

EDWARD JOHNSTON & C.

Rua de Santo Antonio 42, SANTOS.

Druck und Verlag von G. Trebitz.

Hierzu Illustr. Unterhaltungsblatt Nr. 46.